



Traditionsbewusst. Unabhängig. Informativ.

Zeitung des Tiroler Kamerad-
schaftsbundes Nr. 1/2011

Risiko & Glück der Weg zum Sieg!



Aus dem Inhalt

Das aktuelle Interview mit Brigadier i.R. Ambros Eigentler	3
TKB-Auszeichnungen	5
Neujahrsempfang 2011	5
Schifahren mit Freunden	6
Aufschwung bei den Rietzer Kameraden	7
Terminkalender	15
Sebastian Hölzl wiedergewählt	16

Ein Quäntchen Glück, richtiges Wachs, volles Risiko und der Heimvorteil – das sind die „Zutaten“ für den Sieg beim Schirennen des Tiroler Kameradschaftsbundes 2011 in Matri in Osttirol. Den Wanderpokal holte sich daher die Mannschaft der SKO Lienz mit Klaus Gstinig, Bernhard Kurzthaler und Anton Fuchs. Ein starkes, gut gelauntes Team stellte auch die Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant. Sie sicherten sich Platz fünf in der Mannschaftswertung und genossen anschließend einen herrlichen Schitag im Schiessort Kals/Matri i.O. – Großglockner. Nicht nur Spitzensport und Wettkampf um hundertstel Sekunden prägten den Tag, auch Kameradschaft, gegenseitiges Kennenlernen und Spaß quer durch alle Generationen, waren das Ziel der Veranstalter!

Foto: Christine Stadlwieser

Abschaffung der Wehrpflicht – Verlierer ist das österreichische Volk!



Geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

Ihr habt nun die erste Ausgabe unserer TKB-Zeitung des Jahres 2011 in euren Händen, in der wir u.a. über unseren Neujahrsempfang und die Schmeisterschaft in Matrei in Osttirol berichten dürfen. Besonders am Herzen liegt mir allerdings die Debatte über die Abschaffung der Wehrpflicht, welche für unseren Staat, unsere Sicherheit und unser Sozialsystem und nicht zuletzt für unseren Traditionsverband von größter Bedeutung ist. Ich darf an dieser Stelle festhalten, dass ich ein Verfechter der Wehrpflicht bin. Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, wie viel Leistungsbereitschaft die jungen Staatsbürger, sei es beim Dienst im Bundesheer, aber auch beim Roten Kreuz und anderen sozialen Einrichtungen, mitbringen. Mit unserem derzeitigen Mischsystem aus Berufsheer, Wehrpflichtigen und Milizsoldaten konnten wir bisher alle gestellten Aufgaben gut bewältigen. Ich frage mich daher: Warum sollte ein erfolgreiches System geändert werden, wieso sollen wir ein neues System einführen, welches voller Risiken steckt und bei dem es kein Zurück mehr geben wird? In diesem Zusammenhang solidarisiere ich mich mit der Aussage von General Mag. Edmund Entacher, welcher warnte: „Der große Verlierer ist dann nicht das Bundesheer, sondern das österreichische Volk!“ Ich bin mir sicher, dass wir nicht die benötigte Anzahl von Freiwilligen für das Heer, wahrscheinlich nicht einmal für das Rote Kreuz erreichen werden. Ein kurzer Blick in das Ausland, liebe Kameradinnen und Kameraden, scheint mir recht zu geben. Spanien schafft es trotz hoher Arbeitslosigkeit nicht, genug Soldaten zu finden

und senkte vor Jahren den notwendigen Intelligenzquotienten für Rekruten von 90 auf 70 – das ist die Grenze zur Debität (Später wurde wieder auf 80 erhöht). Die Armee rekrutiert zusätzlich in südamerikanischen Staaten und bei arbeitslosen Frauen. In Schweden meldete sich von den benötigten 5300 Freiwilligen bislang nur die Hälfte. Im Jahr 2007 (Golfkrieg) musste die US-Armee mit saftigen Prämien (20.000 Dollar) Soldaten anwerben. Auch das scheint aber nicht gereicht zu haben, denn die US-Armee hat gleichzeitig immer mehr Vorbestrafte aufgenommen. Luxemburg, Belgien und Großbritannien rekrutieren Soldaten aus dem Ausland, die Briten etwa aus den früheren Kolonien. Großbritannien musste schon in Gefängnissen, unter Obdachlosen und in Pubs anwerben. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich in unserem sozialen Wohlfahrtsstaat dies anders verhalten sollte. Die Armee würde sich dann aus „Rand- und Unterschichten“ zusammensetzen, mit denen die jetzigen Milizsoldaten nichts mehr zu tun haben wollen. Die Befürchtung, nur mehr Leute zu bekommen, die am Arbeitsplatz nicht bestehen können, gibt es im Übrigen auch betreffend Zivildienst. Ich bin daher dafür, die Wehrpflicht nicht abzuschaffen, sondern attraktiver zu gestalten: Schaffen wir für die jungen Männer einen Mehrwert: Bilden wir sie zu Katastrophenschützern aus, zu Rettern, zu Helfern und auch zu Soldaten für Wach- und Sicherungsaufgaben im Inland, Stichwort: Terrorismus.

Entsetzt war ich über die rüde Art und Weise, in welcher der Generalstabschef des Bundesheeres, General Mag. Edmund Entacher, vom Verteidigungsminister zum Rücktritt gezwungen wurde, nachdem er sich für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht ausgesprochen hatte. Für mich ist General Entacher ein ehrlicher und mutiger Soldat, der übrigens bei der Truppe immer ausgesprochen beliebt war!

In Erwartung einer offenen und fairen Diskussion dieses Themas verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen Euer

Hermann Hotter

Hermann Hotter
(Präsident)

Tag der offenen Tür beim Jagdgeschwader 74



NEUBURG/DONAU (O.W.): Das „Jagdgeschwader 74“ in Neuburg/Donau feiert am 9. Juni 2011 das 50-jährige Bestehen des Geschwaders. Aus diesem Anlass findet ein großer Tag der offenen Tür

statt. An diesem Tag können verschiedene Flugzeuge und die Einrichtungen des Jagdgeschwaders 74“ besichtigt werden. Das Programm sieht Flugvorführungen und diverse Vorführungen von anderen Einrichtungen vor (z.B. Flugplatzfeuerwehr usw.).

Der Kommodore des Geschwaders lädt aus diesem Anlass alle interessierten Kameradinnen und Kameraden des Tiroler Kameradschaftsbundes zu diesem Tag herzlich ein! Nähere Informationen zu diesem Tag ab Ende März 2011 bei **Kamerad Otto Weigl (Ehrenkreisvorsitzender des BKV), Johannis Str. 1, D-86666 Illdorf, Tel. 0049 – 8432 – 1327.**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Eigentümer, Verleger und Herausgeber der Tiroler Kameradschaftszeitung ist der Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstraße 26, Telefon 347 806.

Die Tiroler Kameradschaftszeitung ist eine Monatszeitschrift und dient ausschließlich der Information seiner Mitglieder und Freunde. Die Blattrichtung bestimmt sich aus den Statuten des Tiroler Kameradschaftsbundes, Landesleitung.

Fahneneid, Flucht und Stacheldraht

Unter diesem Titel hat unser Kamerad Dr. Otto Wendling seine Erlebnisse vom Endkampf im Westen bis in die britische Gefangenschaft in Buchform beschrieben. Der Leser kann die Odyssee des ehemaligen Kitzbüheler Fallschirmjäger-Offiziers von seinen letzten Einsätzen im September 1944 bis zu seiner Gefangennahme erleben. Um zu überleben, gehörte eine kräftige Portion Zivilcourage, aber auch ein Quäntchen



Glück dazu! Interessant sind auch seine Schilderungen über die Behandlung und die Verhältnisse im britischen Kriegsgefangenenlager. Dieses spannende geschriebene Buch ist allen historisch interessierten Kameradinnen und Kameraden zu empfehlen.

Das Buch ist erschienen im Verlag Druffel & Vohwinkel, erhältlich in jeder Buchhandlung unter der Nummer ISBN 978-3-80611-206-1.

**Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung Nr. 2/2011:
Freitag, 25. März 2011**



Redaktion: Herr Brigadier, was ist die Offiziersgesellschaft Tirol (OGT)?

Eigentler: Die Gründung der Offiziersgesellschaft Tirol erfolgte im Jahre 1959 mit dem Sinn, eine unabhängige, keine parteipolitische Interessen verfolgende sicherheits- und wehrpolitische Gesinnungsgemeinschaft „pro Bundesheer“ zu gründen. Der Zweck ist, dass sie das „sicherheitspolitische Gewissen“ Österreichs repräsentiert, wobei sie Fehlentwicklungen im Sicherheits- und Verteidigungsbereich aufzeigen muss. Sie stellt damit eine Plattform dar, in der der aktive, Reserve- bzw. Milizoffizier die oben angeführten Werte artikulieren und vertreten kann. Derzeit beläuft sich ihr Mitgliederstand im Bundesland Tirol auf 600 Personen, welche aus dem Bundesheer und der Exekutive kommen. Milizoffiziere kommen aus den verschiedensten Berufszweigen: Lehrer, Ärzte, Wirtschaftstreibende...

Redaktion: Die OGT ist Mitglied beim Forum der Traditionsverbände. Welche Rolle spielt sie in diesem Gremium?

Eigentler: Wir haben starke Berührungspunkte zum Kameradschaftsbund, weil auch wir Traditionsträger und Erhalter der „soldatischen Tugenden“ sind. Gemeinsam und in starker Kooperation mit der Unteroffiziersgesellschaft Tirol sind wir täglich bemüht, die Akzeptanz der Landesverteidigung in allen Belangen zu stärken. Die OGT stellt durch ihre klare und prägnante Einstellung eine anerkannte Größe im Traditionsforum dar. Es können die Gegenwart und die Zukunft nur durch das Erfassen der Vergangenheit geprägt werden. Durch den vorherrschenden Zeitgeist, ich meine damit das Streben nach Geld und Karriere, gehen einfache Werte wie Kameradschaft, Solidarität, Toleranz, Disziplin und Verläss-

lichkeit verloren. Ich verwehre mich diesen Strömungen und sehe hierbei meine Tätigkeit in diesen Foren als Mithalter der angeführten positiven Eigenschaften.

Redaktion: Die Österreichische Offiziersgesellschaft ist in diesen Tagen der Wehrdienstdebatte oft in den Medien aufgetreten und hat den Verteidigungsminister hart attackiert. Welche Einstellung in Bezug auf die Wehrpflicht vertritt die OGT?

Eigentler: Jeder Präsident der Bundesländerorganisationen sitzt auch im Dachverband, sprich dem Vorstand der Österreichischen Offiziersgesellschaft. Wir haben in diesem Gremium, bevor diese politischen Diskussionen der letzten Tage begannen, einstimmig für den Erhalt der allgemeinen Wehrpflicht abgestimmt und dazu stehen wir. Ein wesentlicher Punkt dieses Entschlusses ist der, dass wir befürchten, dass durch ein Berufsheer eine Entfremdung des Bundesheeres zur Bevölkerung entsteht. Auch ich kann das Militär nicht von Fehlern freisprechen, deshalb ist es auch zu dieser Tendenz der Ent-

wicklung zu einem Berufsheer gekommen. In den letzten Jahren wurde der Wehrpflichtige zum „Wegwerfsoldaten“ degradiert. Ich habe vergeblich dagegen gekämpft. Die Ausbildung für den Rekruten wurde nicht mehr primär gesehen und ausgeführt. Die Begründung liegt darin, dass der Kader sein Hauptinteresse im Auslandseinsatz sieht, sodass der Grundwehrdiener schon als „lästig“ empfunden wird. In der Prioritätenreihung des derzeitigen Standes im Bundesheer rangiert die Ausbildung im hinteren Drittel der Grundaufgaben. Man braucht sich deshalb nicht wundern, dass der Grundwehrdiener als „Werbeträger“ verloren ging. Der Stellenwert des Grundwehrdieners zum Zivildieners hin hat sich dadurch gewandelt, der Zivildieners besitzt derzeit die höhere Akzeptanz in der Öffentlichkeit.

Herr Brigadier, Sie sind nun seit 9 Jahren im Ruhestand. Ist von dieser verdienten Ruhe was zu spüren?

Eigentler: Ich habe noch keine Zeit gefunden, mich dem Ruhestand zu widmen. Neben meiner Tätigkeit als

Präsident der OGT arbeite ich im Museum Zeughaus als ehrenamtlicher Mitarbeiter und bin im Bereich der historischen Waffensammlung als „wissenschaftlicher“ Bearbeiter tätig. Auch sportliche Tätigkeiten wie Tennis, Golf, alpiner und nordischer Skilauf sind mir immer noch sehr wichtig und ich betreibe sie regelmäßig.

Herr Brigadier Eigentler, wir danken für Ihre klaren Worte und wünschen Ihnen weiterhin viel Soldatenglück.

Lebenslauftelegramm: Brigadier i.R. Ambros Eigentler: Jahrgang 1937, trat 1956 in das Österreichische Bundesheer ein. Er war jahrzehntelang Kommandant der Osttiroler Jägerkräfte (ehem. Landwehrstammregiment 64 und Jägerregiment Lienz), anschließend stellvertretender Militärkommandant von Tirol und damit verantwortlich für die Ausbildung tausender Österreicher in ihrem Grundwehrdienst. Zum Präsidenten der OGT wurde er 2005 gewählt.

Die Österreichische Offiziersgesellschaft (ÖOG)

Wie schon im Interview von Brigadier i.R. Ambros Eigentler angeführt, ist die Österreichische Offiziersgesellschaft (ÖOG) ein unabhängiger Verein und verfolgt keine parteipolitischen Ziele. Die Mitglieder der ÖOG sind 10 Landesoffiziersgesellschaften (LOG), eine je Bundesland, nur in Niederösterreich gibt es zwei Vereinigungen. Die ÖOG vertritt und koordiniert die Interessen ihrer Mitglieder, sprich die Landesoffiziersgesellschaften als Dachverband nach innen und außen, sie ist den Zielen einer umfassenden Sicherheitspolitik und Landesverteidigung verpflichtet und versteht sich als sicherheitspolitisches Gewissen Österreichs in allen sicherheits-, wehr- und verteidigungspolitischen Belangen. Sie ist das Sprachrohr aller Landesoffiziersgesellschaften für Themen, deren grundsätzliche Be-



deutung für ganz Österreich außer Streit steht. Die Gremien der ÖOG sind das Präsidium, der Vorstand und die Delegiertenversammlung. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und den Vizepräsidenten der ÖOG, den Präsidenten der Landesorganisationen, dem Generalsekre-

tär, dem Kassier und den kooptierten Vorstandsmitgliedern inklusive eines Vertreters des Verteidigungsressorts. Die ÖOG sieht sich hier einerseits als Mittler zwischen Militär- und Sicherheitsexperten und Laien und andererseits als das mahende Gewissen bei Entwicklungen, die sich nicht mit dem Verständnis der Mitglieder der Offiziersgesellschaft bzw. ihrer Fachgremien decken (z.B. Zivildienst, Wehrpflicht u.a.). Die ÖOG definiert sich selbst als Plattform für eine Gemeinschaft von Offizieren des Österreichischen Bundesheeres, die von ihrem demokratischen Recht auf Meinungsfreiheit gegenüber wehr- und sicherheitspolitischen Vorgängen Gebrauch macht, ohne mit gültigen Bestimmungen für Angehörige des Dienststandes in Konflikt zu geraten.

INNSBRUCK (spr): Strahlend blauer Himmel, bestens präparierte Piste und 120 Aktive machten die 25. Landesschimeisterschaft zu einem sportlichen Großereignis. „Ich freu mich immer ganz besonders auf die Schi-



TKB-Kiebitz

von Christa Sprenger

meisterschaft“, strahlte Maximilian Steinhauser aus Lienz, der mit 90 Jahren als ältester Teilnehmer eine sehr gute Figur beim Rennen machte. Die Preisverteilung wurde zu einem ganz besonderen Fest unter Freunden.



Maximilian Steinhauser aus Lienz, von allen für seine Leistungen bewundert



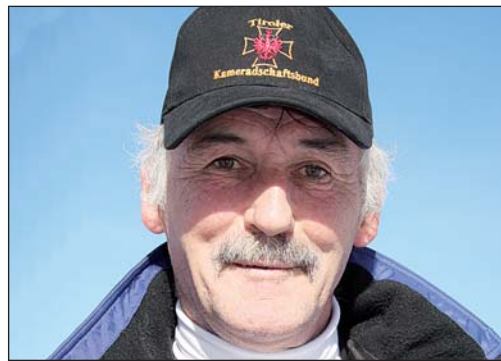
Pokale erfreuen das Herz unserer Rennläufer.



Rudi Lackner von der Kameradschaft Aurach



Andreas Jöchl ging für die Kameradschaft Reith b.K. ins Rennen



Obmann Peter Egger ging mit Startnummer 67 auf die Piste



Die Stärkung ist verdient: Die Mannschaft aus Kirchberg erreichte Platz 6 in der Mannschaftswertung.



Fachsimpeln zwischen Veranstaltungsexperten: Peter Schwarzenauer und Alfred Musner



Peter Kogler vom 1 Tiroler Veteranenverein Waidring auf der Rennstrecke.



Der Hochfilzner Kamerad Anton Hain siegte in der Klasse AK III



Umziehen zum Apres Ski steht jetzt auf der Tagesordnung.



Hermann Senfter aus Thiersee geht ins Rennen.



Klaus Gstinig fuhr mit 41,21 zum Tagessieg
TKB-Fotos: Stadlwieser, Sprenger, Bergmann. BV Lienz

AUSZEICHNUNGEN

In der Zeit vom 16. November 2010 bis 28. Februar 2011

Ehrenkreuz in Gold:

Kameradschaft Matrei/O.: Wibmer Peter-Paul.

Verdienstkreuz in Gold:

Kameradschaft Wörgl: Frühwirth Theo, Pfeiffer Roman, Unterberger Jakob; **Kameradschaft Matrei/O.:** Bratusek Franz; **Kameradschaft Nassereith:** Trs Günther, Agerer Hermann, Hammerle Karl, Grubelnig Max, Mair Ernst, Schuler Franz.

Verdienstkreuz in Silber:

Kameradschaft Wörgl: Zusan Peter, Rist Fritz, Scholl Alfred; **Kameradschaft Silz:** Wille Peter, Unterweger

Johann, Praxmarer Felix; **Kameradschaft Nassereith:** Singer Alois; **Kameradschaft Rietz:** Auer Werner.

Verdienstmedaille in Gold:

Kameradschaft Silz: Zoller Wilfried; **Kameradschaft Matrei/O.:** Dr. Andreas Köll, Resinger Heinrich, Patterer Reinhard; **Kameradschaft Nassereith:** Kranewitter Franz; **Kameradschaft Kundl:** Pfrintner Alois; **Kameradschaft Rietz:** Ing. Krug Gerhard.

Verdienstmedaille in Silber:

Kameradschaft Silz: Hellrigl Hannes, Gritsch Manfred, Gritsch Karl,

Föger Peter, Praxmarer Felix, Unterweger Johann; **Kameradschaft Nassereith:** Lair Corinna; **Kameradschaft Rietz:** Bierent Helmut, Schnegg Karl; **Kameradschaft Stams:** Bachnetzer Franz.

Verdienstmedaille in Bronze:

Kameradschaft Wörgl: Duregger Hermann, Ehammer Matthias, Hörhager Peter; **Kameradschaft Matrei/O.:** Heinz Norbert; **Kameradschaft Nassereith:** Dingsleder Werner, Kugler Reinhold; **Kameradschaft Rietz:** Bein Kersten, Siller Benno, Illmer Werner, Haslwanter Erich; **Kameradschaft Stams:** Kiechl Werner, Berger Rudolf, Scheiring Alois, Klotz Johann.

Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Kameradschaft Flurling: Reich Hermann.

Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft in Silber:

Kameradschaft Flurling: Mühlgraber Hubert, Anderwald Bertl, Gru-

ber Josef; **Kameradschaft Silz:** Dablander Anton; **Kameradschaft Matrei/O.:** Huber Hermann, Oblasser Johann, Steiner Franz, Mattersberger Johann, Waldner Franz, Wibmer Rosa, Ortner Emma, Panzl Johann; **Kameradschaft Stams:** Perkhofner Herbert, Kerekes Andreas.

Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Kameradschaft Stams: Venier Leo.

Reservistenehrenschild:

Kameradschaft Silz: Leiter Peter.

Große Damenehrenbroche in Altsilber mit Silberemblem:

Kameradschaft Silz: Neurauter Sybille.

Kleine Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem:

Kameradschaft Wörgl: Horndacher Silvia; **Kameradschaft Matrei/O.:** Remler Marlen, Steiger Elisabeth, Egger Petra; **Kameradschaft Hall:** Brunner Margit; **Kameradschaft Rietz:** Schnablegger Ilse, Kirchner Isabella.

Redaktionsschluss für die TKB-Zeitung Nr. 2/2011: Freitag, 25. März 2011

Neujahrsempfang 2011 – ein Zusammentreffen von Freunden

INNSBRUCK (staspr): Zu einem Fixtermin für Vertreter aus Politik, Sicherheit, Wirtschaft und Tradition wurde inzwischen der Neujahrsempfang des Tiroler Kameradschaftsbundes im Jänner. Ebenso traditionell ist der Ort des Empfanges – die Räumlichkeiten des Militärkommandos Tirol. Sinn und Zweck dieses Zusammentreffens ist der Gedankenaustausch, die Informationen aus erster Hand über den aktuellen Stand der Sicherheitspolitik, aber auch die Gelegenheit wahrzunehmen, jenen Leuten, welche die Landesleitung im vergangenen Jahr finanziell oder durch ihre Mitarbeit bei Eigenveranstaltungen unterstützt haben, zu danken oder sie auszuzeichnen.

Präsident Hotter gab einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr und stellte unter anderem fest, dass es in Zeiten wie diesen sehr wichtig sei, im Rahmen der Traditionspflege auch an kirchlichen Veranstaltungen mitzuwirken. Hausherr Generalmajor Mag. Herbert Bauer und Hofrat Dr. Hans Ebenbichler informierten über Aktuelles von unserem Bundesheer und der Polizei und stellten übereinstimmend fest, dass es Sicherheit zum Nulltarif nicht geben kann. Über Neuigkeiten aus dem Traditionsforum berichtete Vzlt.

Franz Hitzl, Gemeinderätin Gerda Springer überbrachte die Grüße der Stadtgemeinde Innsbruck und bat aus gegebenem Anlass um eine Gedenkminute für die vor wenigen Tagen verstorbene Altbürgermeisterin Hilde Zach. Unser „Verbindungsman“ nach Bayern, Otto Weigl, nützte die Gelegenheit, Militär- und Luftfahrtinteressierte zum Tag der offenen Tür des Jagdgeschwaders Mölders in Neuburg an der Donau am 9. Juni 2011 einzuladen.

Höhepunkt der Festpräsidiumssitzung war die Auszeichnung verdienter Kameradinnen und Kameraden und Persönlichkeiten. So erhielt Christine Stadlwieser, unsere Fotografin und Filmerin, die Verdienstmedaille in Silber. Anna Hotter, unsere Lektorin für Zeitung und Jahrbuch, wurde mit der Kleinen Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem ausgezeichnet. Über die Verdienstmedaille in Silber freute sich Vzlt. Karl-Heinz Jenewein vom Schießplatz in Vomp, welcher sich im Rahmen unserer TKB-Schießmeisterschaften stets weit über das dienstlich Notwendige in unserem Sinne engagiert. Für das gute Einverständnis und die wohlwollende Berichterstattung über unsere Aktivitäten in der Tiroler Tageszeitung wurde Chefredakteur Mario Zenhäusern mit unserer Verdienstmedaille in Gold ge-



Im Namen des Tiroler Kameradschaftsbundes „herzlichen Dank für geleistete Arbeit und wohlwollende Unterstützung.“
Foto: Christa Sprenger

dankt. Keine Selbstverständlichkeit sind die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die größtmögliche Unterstützung von Veranstaltungen des Kameradschaftsbundes durch das Militär-

kommando. In Tirol ist dies dank Militärkommandant Generalmajor Mag. Herbert Bauer immer gegeben; er wurde mit dem Ehrenkreuz in Gold dekoriert.

Schifahren mit Freunden in Matriei in Osttirol

MATREI/OSTTIROL (staspr): **Strahlend blauer Himmel empfing die rund 120 Teilnehmer der 25. Landesschmeisterschaft des Tiroler Kameradschaftsbundes in Matriei in Osttirol!** Der Riesentorlauf bei Goldried II mit einer Höhendifferenz von 212 Metern und 30 Toren wurde bei der Bergrettungshütte auf 2.018 Metern gestartet. Für das Rennen selbst zeichnete der durchführende Verein Union Matriei-Sektion Schi mit Rennleiter Isidor Meixner und Streckenchef Gustl Wanner verantwortlich. Die Strecke selbst war bestens präpariert, im oberen Teil etwas eisig, aber alle hatten die gleichen Bedingungen. Bei der Zielhütte wartete bereits Präsident Hermann Hotter, welcher standesgemäß mit dem Skidoo angeeiert war, auf die Rennläufer, um ihnen persönlich zu ihrem Mut und ihren Leistungen zu gratulieren. Leider verlief die diesjährige Schmeisterschaft nicht wie gewohnt unfallfrei: Christine Koidl von der Kameradschaft Jochberg verletzte sich bereits beim Einfahren das Kreuzband und den Meniskus, trotzdem wurde sie noch gute 3. bei Rennen. Christine Weinböck, ebenfalls von der Kameradschaft Jochberg, kam im Zielraum zu Sturz und zog sich einen Kreuz- und Seitenbandriss zu. Ein Riesenglück hatte die SKO-Lienz-Läuferin Herta Harasek, welche kurz nach dem Zieleinlauf schwer stürzte und sich einen Beckenbruch zuzog. Allen drei Kameradinnen

wünschen wir auf diesem Wege gute Besserung und eine rasche Genesung! Die Siegerehrung dieser bestens organisierten Veranstaltung fand im Restaurant Panorama statt. Die schönen Preise – erstmals gab es auch eine Urkunde mit historischem Motiv – wurden von Präsident Hermann Hotter, Vizepräsident Alfred Musner, Obmann Peter Egger, Organisator Hans-Peter Wibmer, Vizebürgermeisterin Elisabeth Mattersberger und Sportreferent Silvester Wolsegger übergeben. Ein Novum dieses Riesentorlaufes war Platzsprecher Norbert Riepler, welcher mit seinen treffenden Kommentaren, aber auch launigen Worten bei der Siegerehrung dieser Meisterschaft einen professionellen Anstrich gab. Für Stimmung bei der Siegerehrung und dem anschließenden gemütlichen Ausklang sorgte die „Matreier Gunglmusig“, ein Quartett, welches mit volkstümlicher Musik so manchen Wettkämpfer noch auf die Tanzfläche brachte.

Absolut unbegründet war die Anspannung des Organisationsteams der Kameradschaft Matriei in Osttirol mit Obmann Peter Egger und Peter-Paul Wibmer: Der Erfolg einer bestens organisierten Sportveranstaltung war der Lohn für wochenlange Vorbereitungsarbeiten. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Landesleitung steht am Schluss dieses Berichtes!

Achtung: Die vielen schönen Fotos

gibt es in Kürze in Form einer DVD. Erhältlich im Sekretariat des Tiroler Kameradschaftsbundes, Gabelsbergerstraße 26, 6020 Innsbruck, E-Mail: tkb@tirol.com, Tel.: 0512 – 34 78 06 oder 0664 281 64 62.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

AK II-DAMEN: 1. Klocker Franziska (58,66), 2. Klaunzer Verena (59,90), 3. Koidl Christine (1:00,65); **DAMEN-ALLGEMEIN:** 1. Eisenmann Katharina (1:07,19), **JUGEND-WEIBLICH:** 1. Wiedemair Kathrin (51,83), Eisenmann Regina (1:08,23), **AK VI-HERREN:** 1. Mayr Fritz (1:01,88), 2. Köfler Josef (1:08,82), Steinhauser Maximilian (1:27,61), **AK V-HERREN:** 1. Embacher Leo (52,65), 2. Wohlschlagler Johann (58:89), 3. Seisl Peter (1:00,41); **AK IV-HERREN:** 1. Schwaiger Martin (48,43), 2. Hauser Balthasar (49,90), 3. Lackner Rudi (50,53), **AK III-HERREN:** 1. Hain Anton (47,56), 2. Schwaiger Thomas (48,27), 3. Klocker Thomas (48,52); **AK II-HERREN:** 1. Gstinig Klaus (41,21), 2. Unterrainer Norbert (44,63), 3. Hain Peter (44,89); **AK I-HERREN:** 1. Leeb Walter (41,76), 2. Loinger Gerold (44,72), 3. Moser Georg (46,21); **HERREN ALLGEMEIN:** 1. Kurzthaler Bernhard (42,27), 2. Groger Markus (43,52), 3. Wanner Manuel (44,16), **JUGEND MÄNNLICH:** 1. Mühlbacher Niklas (41,99), 2. Fuchs Anton (42,57), 3. Müller Dominik

(44,95); **MANNSCHAFTSWERTUNG:** 1. **Soldatenkameradschaft Osttirol-Lienz** (Gstinig Klaus, Kurzthaler Bernhard, Fuchs Anton – 2:06,05), 2. **Kameradschaft Hochfilzen** (Mühlbacher Niklas, Unterrainer Norbert, Hain Anton – 2:14,17), 3. **Kameradschaft Alpbach** (Bletzacher Thomas, Bischofer Andreas, Hausberger Mathias – 2:17,63), 4. **Kameradschaft Aurach** (Koidl Andreas, Hain Peter, Hauser Balthasar – 2:19,49), 5. **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant** (Müller Dominik, Schneider Hans, Steiner Wolfgang – 2:21,25).

Die komplette Ergebnisliste ist auf der TKB-Homepage: www.tiroler-kameradschaftsbund.at veröffentlicht!



Elisabeth Egger und ihr fleißiger und sportlicher Enkel Alexander



Bezirkssportreferent Peter Schwarzenauer mit den Drittplatzierten: Mathias Hausberger, Andreas Bischofer und Thomas Bletzacher aus Alpbach



Auf das Ergebnis warten Regina und Katharina Eisenmann aus Söll



Für beste Stimmung beim Apres Ski sorgten Kameraden aus dem Tiroler Unterland



Garanten für eine ausgezeichnete Veranstaltung: Peter-Paul und Anita Wibmer und Platzsprecher Norbert Riepler



Ein starkes Osttiroler Team: Tagessieger Klaus Gstinig (Bildmitte), Anton Fuchs (links) und Bernhard Kurzthaler mit ihren Gratulanten: Obmann Peter Egger, Vizepräsident Vzlt. i.R. Alfred Musner, Vizebürgermeisterin Elisabeth Mattersberger und Sportreferent Silvester Wolsegger



Über eine Medaille und eine schöne Urkunde freuen sich Bartl und Helmut Niedermoser aus St. Jakob i.H.
Alle Fotos: Christine Stadlwieser

Aufschwung bei den Rietzer Kameraden

RIETZ (K.Sch.): Die Kameradschaft Rietz hielt ihre diesjährige Generalversammlung ab, zu der Obmann Helmut Bierent, Bürgermeister Ing. Gerhard Krug sowie Bezirksobmann Ing. Siegmund Enzinger und in weiterer Folge die Neuzugänge Konrad Fritz, Herbert Bauer und Andreas Zauner begrüßen konnte. Bereits zu Beginn der Versammlung wurde der verstorbenen Mitglieder und Freunde des Vereines gedacht, in besonderer Weise jedoch des im Vorjahr verstorbenen Josef Gstrein, sowie an Ortspfarrer Pater Clemens Neurauder. In einer Art Rückschau erinnerte Obmann Helmut Bierent an seine Vereinsübernahme vor knapp fünf Jahren, die er als sehr schwierig und kaum motivierend bezeichnete. In diesem Zusammenhang dankte Bierent Bürgermeister Ing. Gerhard Krug für dessen unterstützendes Verhalten, das letztlich den Weiterbestand der Kameradschaft Rietz bis hin zur Gegenwart garantierte. „Wir sind ein Traditionsverein und daher bemüht, als solcher innerhalb der Bevölkerung Anerkennung zu finden. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn Loyalität und Kameradschaft auch im engsten Vereinsleben Aufnahme finden“, betonte Obmann Helmut Bierent und verwies dabei auf einen, vor Monaten erfolgten Vereinsausschluss, dem ein diesbezügliches Fehlverhalten zu Grunde lag. Nach langjähriger Aus-

setzung wurden heuer erstmals wieder Ehrungen verdienter Mitglieder aus der Kameradschaft Rietz vorgenommen. Damit löste Bezirksobmann Ing. Siegmund Enzinger ein Versprechen ein, das er bislang von Bedingungen abhängig machte, die nunmehr gelöst wurden.

Im Verlauf seiner Ausführungen dankte Bürgermeister Ing. Gerhard Krug für ergangene Einladung, sowie bereits erwähnter Auszeichnung, für deren Anbringung er einen Ehrenplatz ankündigte. „Viel Überzeugungsvermögen ist notwendig, um die Generation der Gegenwart für Vereinsbeiträge zu begeistern, jedoch ist auch viel Mut erforderlich, um Neuzugänge, die sich im Vereinsleben als unqualifiziert erweisen, zum Austritt zu bewegen“, betonte der Bürgermeister und ergänzte weiter: „Im Vorstand wird nachweisbar konstruktive Arbeit geleistet, daher brauch ich mich um den Weiterbestand der Kameradschaft Rietz nicht zu sorgen, ich weiß sie in guten Händen“. Im Anschluss dankte Bezirksobmann Ing. Siegmund Enzinger für die Einladung und überbrachte Grüße und Glückwünsche der Landesleitung. Rückblickend erinnerte auch er an wenig erfolgreiche Jahre, in denen die Kameradschaft Rietz mit Interesselosigkeit, sowie ständig rückläufigen Mitgliederzahlen konfrontiert war, und dadurch der Verein an den



Obmann Helmut Bierent und BO Ing. Siegmund Enzinger war es gelungen, die Kameradinnen und Kameraden in Rietz zu überraschen. Besonders erfreut zeigte sich Bürgermeister Ing. Gerhard Krug (links) über seine Auszeichnung, denn sein Vater Willi Krug war lange Jahre Obmann der Rietzer Kameraden.

Foto: Kameradschaft Rietz

Rand der Auflösung gebracht wurde. Ing. Enzinger zu diesem Thema weiter: Sichtlich überraschend kamen besagte Ehrungen für Bürgermeister Ing. Krug und Ortschronist Karl Schnegg, die mit der Verdienstmedaille in Gold bzw. in Silber ausgezeichnet wurden.

„Es war Bürgermeister Ing. Gerhard Krug, der dem damals kaum noch agierenden Vereinsvorstand Zuversicht vermittelte und zur Gesundung der Kameradschaft entsprechende

Maßnahmen folgen ließ, wofür ihm heute eine Auszeichnung zuerkannt wurde.“ In der Folge erneuerte Ing. Enzinger sein Angebot, Ansprechpartner in jenen Situationen zu sein, in denen vereinsbezogene Hilfeleistung gebraucht bzw. gewünscht wird. Abschließend richtete Obmann Helmut Bierent seinen nochmaligen Dank an Bürgermeister Ing. Gernhard Krug und Ing. Siegmund Enzinger und dankte allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

Ehrungen in Tarrenz



Foto: Kameradschaft Tarrenz

TARRENZ (T.F.): In Tarrenz wird das jährliche Heldengedenken besonders feierlich abgehalten. In diesem Rahmen wurden auch langjährige verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Im Bild von links: Obmann Werner Flür, Hauptmann Josef Wimmeler (25-jährige Mitgliedschaft in Silber), Georg Trenk-

walder (Reservistenschild), Albert Fringer (Verdienstmedaille in Gold), Werner Donnemiller, Josef Pfefferle, Roman Gritsch, Helmut Tangl, Franz Almhofer (alle 15-jährige Mitgliedschaft in Bronze), Kulturreferent Stefan Rueland und Bürgermeister Rudolf Köll.

Gut Holz in Reith bei Kitzbühel

REITH (G.J.): Die Heimkehrerkameradschaft Reith bei Kitzbühel veranstaltete wieder ein Bezirkskegeln. Den Sieg unter den 38 teilnehmenden Mannschaften und somit auch den Wanderpokal holte sich die Herrenmannschaft Reith 4 mit Josef Niederacher, Georg Hauser und Andreas Jöchl. Bei den gemischten Mannschaften siegte St. Johann 1 mit Hildegard Möschl, Wilfried Staffler und Helmut Mitterhauser. Bei den Damen holte sich die Mannschaft Aurach I mit Wetti Noichl, Lisi Tischler und Marlene Blassnig den 1. Platz. Einzelsieger bei diesem spannenden Turnier wurden bei den Damen Loisi Widmoser aus Waidring und bei den Herren Sepp Asslinger aus Jochberg. Das „Obmänner-Kegeln“ gewann Stefan Blassnig von der Kameradschaft Aurach. Mit der Preisverteilung endete dieser freundschaftliche Wettkampf, und die Kameradschaft Reith gratuliert allen zu ihren er-

reichten Rängen, bedankt sich für die zahlreiche Beteiligung und wünscht „Gut Holz“ fürs nächste Mal.



Die Turniersieger Loisi Widmoser aus Waidring und Sepp Asslinger aus Jochberg.

Foto: Sebastian Hölzl

Seelensonntag in Gries am Brenner

GRIES/BRENNER (A.P.): Die Kameradschaft Gries am Brenner hielt in den Räumlichkeiten des Gasthofes „Waldheim“ die Jahreshauptversammlung ab. Der sogenannte „Seelensonntag“ ist seit Jahren Traditionstag für die Grieser Kameraden. Der Gemeindeplatz war Treffpunkt für die Kameradschaft Gries, die Abordnungen von Feuerwehr, Schützen, Obmann Hanns Salchner und Bürgermeister Karl Mühlsteiger schritten die Front ab. Die Bundesmusikkapelle Gries geleitete die Teilnehmer in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst und gestaltete diesen musikalisch. Im Rahmen dieser Messe wurde besonders der gefallenen und vermissten Soldaten sowie der Bombenopfer

beider Weltkriege gedacht. Im Anschluss an die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal intonierte die Musikkapelle drei feierliche Musikstücke, und drei kräftige Salutschüsse der Schützenkompanie beendeten den Festakt.

Obmann Hanns Salchner konnte den Grieser Seelsorger Pfarrer Hendrik Gorau, den Bürgermeister Karl Mühlsteiger sowie seinen Stellvertreter Siegfried Kerschbaumer, die Musikkapelle Gries, Fahnenabordnungen von Feuerwehr und Schützen, den Feuerwehrkommandanten Alois Wieser und seinen Vorgänger Heinrich Brunner, den Polizeipostenkommandanten Chefinspektor Friedrich

Zingerle, einige befreundete Vereinsobmänner und sehr viele Mitglieder der Kameradschaft Gries begrüßen. Dem Totengedenken folgte der eindrucksvolle Bericht des Kassiers, der die Kassengebarung des abgelaufenen Vereinsjahres erläuterte. Dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung wurde einstimmig stattgegeben. Obmann Hanns Salchner informierte die Anwesenden über die Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Jahr. Die Jahreshauptversammlung bot auch Gelegenheit, verdiente Mitglieder auszuzeichnen. Diese Ehrungen wurden vom Obmann gemeinsam mit dem Bürgermeister vorgenommen. Kamerad Josef Strickner mit seinen 97 Jahren und seiner 70-

jährigen treuen Mitgliedschaft erhielt eine besondere Ehrenurkunde überreicht. Bürgermeister Karl Mühlsteiger sparte in seinen Dankesworten an den fleißigen Ausschuss nicht mit Lob und schloss darin auch alle örtlichen Vereine mit ein.

Obmann Hanns Salchner dankte allen Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung, richtete seinen Dank an die Gemeinde, die Musikkapelle, die Fahnenabordnungen, an die Polizei für die Straßensperrungen sowie an alle Spender, Helfer und Gönner und bat gleichzeitig auf für die Zukunft um die bewährte Mitarbeit aller.

Eindrucksvolle Generalversammlung in Jochberg

JOCHBERG (H.P.K.): In Jochberg finden traditionsgemäß eine Woche vor der seit 88 Jahren stattfindenden Jochbergwaldwallfahrt die Ehrung der vermissten und gefallenen Soldaten beim Kriegerdenkmal sowie ein gemeinsamer Kirchgang mit abschließender Generalversammlung statt. Bergknappenmusikkapelle, Kameradschaft Jochberg und sämtliche Vereinsfahnenabordnungen trafen sich, um der Soldaten der beiden Weltkriege würdevoll zu gedenken. Im Anschluss fand die Jahreshauptversammlung in der Jochberger Dorfstub'n statt. Obmann Hans-Peter Koidl eröffnete die Versammlung, begrüßte alle Anwesenden, beginnend mit Hw Herrn Pfarrer Christoph Gmachel-Aher, Bürgermeister Heinz Leitner, Vizebürgermeister und Schützenhauptmann Fritz Noichl, Obmann des Bergbau u. Heimatmuseums Jochberg Rupert Huber, Ortschronistin und Protokollführerin Anneliese Hechenberger, Kapellmeister der Bergknappenmusikkapelle Jochberg Robert Mayr, Zugskommandant Hubert Gantschnigg von der Feuerwehr, Postenkommandant AI Josef Jesacher von der Polizei Jochberg, Leutnant Norbert Obermoser vom Kaiserjägerbund Kitzbühel, und als Vertreter der noch lebenden Kriegsteilnehmer Rudi Gantschnigg. Obmann Koidl wies mit Stolz darauf hin, dass alle Ehrengäste auch Mitglieder der Kameradschaft Jochberg sind!

Nach dem Totengedenken an Kamerad Georg Jöchl wurde auf das Verlesen des Protokolls 2009 verzichtet. Obmann Koidl informierte in seinem Tätigkeitsbericht über die insgesamt

41 Ausrückungen, Ausschusstreffen, usw. Der Höhepunkt war sicher die Durchführung der 24. Landesschirmschießmeisterschaften des Tiroler Kameradschaftsbundes in Jochberg. Der Obmann bedankte sich bei allen Kameraden für das fleißige Kommen, das kameradschaftliche Miteinander und stellte erfreut bezüglich des weiter wachsenden Mitgliederstandes auf derzeit 156 Vereinsmitglieder eine positive Entwicklung des Vereines fest. Nach dem Kassabericht von Kassier Thomas Pichler, der wie bereits üblich seine korrekte und genau Kassaführung erkennen ließ, wurde von den Kassaprüfern die Entlastung beantragt und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Kassier bedankte sich besonders bei den Marketenderinnen für den fleißigen Schnapsverkauf, bei den Sponsoren und Spendern, aber auch bei den Kameraden für ihren Einsatz bei diversen Veranstaltungen und für den pünktlich bezahlten Mitgliedbeitrag. Nach den zahlreichen Ehrungen, die von Bürgermeister, Vizebürgermeister und Obmann durchgeführt wurden, erfolgten die Grußworte der Ehrengäste.

Bürgermeister Heinz Leitner, der selbst für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde, fand es äußerst positiv, dass die Kameradschaft Jochberg bei so vielen Veranstaltungen im Dorfleben mitwirkt und die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen hervorragend klappt. Pfarrer Christoph Gmachel-Aher richtete ein aufrichtiges Vergelt's Gott für die kirchlichen Ausrückungen an alle Anwesenden und freute sich über seine Zugehörigkeit als Mitglied zur Kame-



Obmann Hans-Peter Koidl freute sich über die gelungene Generalversammlung und das ausgezeichnete Miteinander!
Foto: Anneliese Hechenberger

radtschaft. Kapellmeister Robert Mayr freute sich über die großartige Mithilfe beim Bezirksmusikfest und wünschte sich weiterhin ein so gutes Miteinander. Schützenhauptmann u. Vizebürgermeister Fritz Noichl, der für 40 Jahre Mitglied ausgezeichnet wurde, dankte für das gute Einnehmen und spendete Obmann Koidl ein Sonderlob für seine Arbeit. Rupert Huber, Obmann des Bergbau- und Museumsvereines und gleichzeitig Obmann-Stellvertreter der Kameradschaft Jochberg, fühlte sich „zerzissen“, da er in zweifacher Funktion anwesend war. „Zur Verwirklichung größerer Ziele brauchen wir die Gemeinschaft und das Miteinander der Vereine“, waren seine treffenden und leider auch letzten Worte an die Kameraden: Kurze Zeit nach der Generalversammlung, am 14. Oktober

2010, verstarb er plötzlich. Polizeiinspektor Sepp Jesacher freute sich und ist stolz über die Stärke der Kameradschaft Jochberg, gratulierte den Geehrten und der „zusammengeschweißten Gemeinschaft“ und wünschte alles Gute für die Zukunft. Zugskommandant Hubert Gantschnigg überbrachte die Grüße der Feuerwehr und Norbert Obermoser die der Kaiserjäger Kitzbühel. Beide wünschten alles Gute für die kommende Vereinsarbeit.

Nach den Schlussworten des Obmannes und dem Dank an alle Mitglieder, Freunde und Gönner wurde die Versammlung offiziell beendet. Das anschließende kameradschaftliche Beisammensein wurde mit einem hervorragenden Essen begonnen und endete zu später Stunde.

Neujahrsempfang der Kameradschaft Wörgl



V. li. NR Josef Lettenbichler; NR Carmen Gartelgruber; Bgm. Hedi Wechner; TKB-Präsident Hermann Hotter; Vbgm. Evelin Treichl; Vbgm. Andreas Taxacher; Stadtpfarrer Dekan Theo Mairhofer. Foto: Werner Martin

WÖRGL (M.W.): Ein gesellschaftliches Ereignis ist der Neujahrsempfang der Kameradschaft Wörgl, zu dem der Vereinsvorstand auch heuer wieder eingeladen hatte. Obmann Hermann Hotter konnte dazu viele Kameradinnen und Kameraden begrüßen, an der Spitze Stadtpfarrer Dekan Theo Mairhofer, die Nationalräte Josef Lettenbichler und Carmen Gartelgruber, Bürgermeisterin Hedi Wechner, Vizebürgermeisterin Evelin Treichl und Vizebürgermeister Andreas Taxacher sowie Fahnenpatin Maria Steiner. 2010 ist hervorragende Arbeit geleistet worden, resümierte Obmann Hermann Hotter über den mit mehr als 400 Mitgliedern stärksten Verein, der sich auch sportlichen Wettbewerben gestellt hat und beim Landesschießen zu Ehren von LH Günther Platter einen 3. Platz erzielte. Der Kameradschaftsbund hält auch an der Wehrpflicht fest, „weil wir glauben, dass ein gut funktionierender Bevölkerungsschutz nur auf diese Weise garantiert werden kann“, so Hermann Hotter, der damit zur Frage der Wehrpflicht Stellung bezog.

Mit seinem Gedichtvortrag „Das eingesparte Christkind“ entlockte Hotter Bürgermeisterin Hedi Wechner, dass sich die Stadt Wörgl heuer aus Kostengründen den traditionellen Neujahrsempfang nicht leistet, dass es aber dennoch zu feiern gelte, denn 2011 jährt sich zum 100. Mal die Er-

hebung Wörgls zur Marktgemeinde im Jahre 1911. Die Kameraden wurden von ihr herzlich eingeladen, die Jubiläumsfeierlichkeiten mitzugestalten. Zum Nachdenken regten auch die Worte von Bürgermeisterin Hedi Wechner an, welche die Werte des Kameradschaftsbunds hervorstrich, vor allem Menschlichkeit und Zivilcourage. Stadtpfarrer Theo Mairhofer zeigte sich dankbar, dass die Wörgler Kameraden das kirchliche Leben das ganze Jahr hindurch mitprägen. Gleichzeitig gratulierte er Hermann Hotter zur Auszeichnung mit dem „Rupert und Virgil Orden“. Jüngstes Mitglied der Kameradschaft Wörgl ist Nationalrat Josef Lettenbichler aus Kirchbichl. Er überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes Günther Platter und des Landtagspräsidenten Herwig van Staa, die beide Ehrenmitglieder des Tiroler Kameradschaftsbundes sind. NR Lettenbichler dankte den Kameraden für ihren „unverzichtbaren Dienst in der Gesellschaft“. Auch Lettenbichler ist ein Anhänger der Wehrpflicht. Der Nationalrat zum Umstand, dass die Deutschen ihre Bundeswehr in ein Berufsheer umformen: „Alles was uns die Deutschen vormachen, müssen wir nicht unbedingt nachmachen!“ Für alle Festredner gab es einen kräftigen Applaus, ehe sich die Kameradinnen und Kameraden dem feinen Kulinarium des Hotels Alte Post zuwandten.

Schützen und Kameraden messen sich im Schießen



v.l.: Vzlt. i.R. Alfred Musner, Standaufsicht Raimund Persterer (SK), Hauptmann Peter Pedarnig (SK) und Obmann Christian Pramstaller (SK) mit dem Wanderpreis, Waffenwart Richard Podzresnik (SK) und Schriftführer Andreas Angerer (SKO). Foto: SKO

LIENZ (A.A.): In der ersten Jännerhälfte veranstaltete die Schützenkompanie Lienz unter der Leitung von Waffenwart Richard Podzresnik ein Vergleichsschießen mit der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz. Geschossen wurden 3 Probe- und 5 Wertungsschüsse mit dem Luftgewehr, stehend aufgelegt auf 10 m Entfernung. Jeder Verein stellte eine Mannschaft mit 20 Mitgliedern, und um 16:00 Uhr fiel der Startschuss. Unter den teilnehmenden Schützen befanden sich auch die beiden Vizebürgermeister von Lienz, Meinhard Pargger und DI Elisabeth Blanik, die beide für die SKO/Lienz an den Start gingen. Nach einem harten Wettkampf musste sich leider die Mannschaft der SKO/Lienz mit 750,0 zu 803,2 Ringen geschlagen geben. Der Wanderpreis ging somit an die Schüt-

zenkompanie Lienz. In der Einzelwertung konnte allerdings die SKO/Lienz mit Klaus Gstinig, der 50,7 Ringe erreichte, mit großem Vorsprung gewinnen. Um 21:00 Uhr führten der Obmann der Schützenkompanie Lienz, Christian Pramstaller, und der Obmann der SKO/Lienz, Alfred Musner, die Siegerehrung durch, anschließend wurde noch einige Stunden im kameradschaftlichen Kreise gefeiert.

Die Ergebnisse im Einzelnen: 1. Rang Klaus Gstinig (SKO/Lienz - 50,7 Ringe), 2. Rang (Gerhard Gstinig (SKO/Lienz - 45,3 Ringe), 3. Rang Silvana Pramstaller (SK-Lienz - 45,2 Ringe), 4. Rang Andreas Angerer (SKO/Lienz - 44,5 Ringe), 5. Rang Richard Indrist (SK-Lienz - 44,3 Ringe).

Jakob Hagsteiner im Amt bestätigt

AURACH (K.N.): Nach dem Gedenkgottesdienst und der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal für die gefallenen und verstorbenen Kameraden, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Aurach, fand die 60. Generalversammlung beim Alpenhof statt. Dem Finanzbericht des Kassiers und dem Tätigkeitsbericht des Obmannes folgten die Ehrungen verdienter Kameraden. Dem scheidenden Fähnrich wurde ein Präsent für seine 20-jährige Tätigkeit überreicht. Die einstimmig durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Obmann Jakob Hagsteiner, Obmann-Stellvertreter Michael Mitterer-Egger, Kassier Georg Aufschneider, Schriftführer Klaus Neumayr, Zeugwart Sepp Wiedemair, Fähnrich Balthasar Hauser, Beisitzer Peter Kreidl.



Obmann Jakob Hagsteiner Foto: TKB

JAHRBUCH 2012:
Berichte und Fotos bitte an das
Sekretariat senden.

Weihnachtsfeier bei Familie Haberl



Maria Haberl mit Obmann Josef Penninger (rechts) und Stv. Willi Hackl
Foto: Kameradschaft Brixlegg

BRIXLEGG (E.St.): Seit 18 Jahren richtet Familie Haberl am Mariahilfberg mit viel Freude und Gemütlichkeit die Weihnachtsfeier für die Brixlegger Kameraden aus. Auf diesem

Weg bedanken sich alle sehr herzlich dafür und hoffen, dass diese Gastfreundschaft noch lange erhalten bleibt!

Konrad Haas 85 Jahre



v.l.: Schriftführer Johann Rabl, Jubilar Konrad Haas und Peter Gruber
Foto: Johann Rabl

NIEDERAU (Rabl): Kamerad Konrad Haas, Volksschuldirektor i.R., vollendete sein 85. Lebensjahr. Er ist seit 1943 Mitglied der Kameradschaft Niederau (früher Veteranenverein Niederau) und war lange Zeit Schriftführer. Viele der jetzigen Ver-

einsmitglieder besuchten bei Konrad Haas die Volksschule in Niederau, die er lange leitete. Eine Abordnung des Vereines fand sich zur Gratulation beim Jubilar ein und wünscht ihm auf diesem Wege nochmals viel Glück und Gesundheit.

Sepp Aßlinger ein 75er

JOCHBERG (H.P.K.): Obmann Hans-Peter Koidl gratulierte im Namen der Kameradschaft Jochberg Sepp Aßlinger zu seinem 75. Geburtstag. Der Jubilar ist ein fleißiger und treuer Ausrücker, immer wenn man Sepp braucht, ist er zur

Stelle. Seine Freizeit widmet er u.a. als geschickter Handwerker dem Bergbau- und Museumsverein Jochberg. Die besten Wünsche der Kameraden begleiten den Jubilar und seine Frau Rosa.

v.l.: Kamerad und Museumskassier Rudi Embacher, Lebensgefährtin Rosa, Jubilar Sepp Aßlinger, Kamerad u. Bürgermeister Heinz Leitner, Obmann Hans-Peter Koidl
Foto: Kameradschaft Jochberg

Balthasar Baumgartner 90



v.l.: Hermine und Balthasar Baumgartner, Andreas Ritzer und Sebastian Greiderer
Foto: Kameradschaft Ebbs

EBBS (EF): Kürzlich feierte Kamerad Balthasar Baumgartner seinen 90er. Der Jubilar ist seit 1948 Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buch-

berg. Seine Kameraden wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Lebensfreude im Kreise seiner Familie.

Franz Steiner feierte 85er



Alt-Obmann Franz Steiner im Kreise seiner Gratulanten
Foto: Gerhard Gruber

HART (G.G.): Eine Abordnung der Kameradschaft Hart konnte Alt-Obmann Franz Steiner zum 85. Geburtstag gratulieren. Kamerad Franz Steiner war viele Jahre Fähnrich und Kassaprüfer und von 1998 bis 2008 Obmann der Kameradschaft Hart.

Obmann Franz Widner möchte nochmals auf diesem Wege Kamerad Franz für seine Arbeit zum Wohle der Kameradschaft Hart danken und vor allem beste Gesundheit für die Zukunft wünschen.



**GARANTIERT
GENTECHNIKFREI***

Produkte aus Heumilch. Reinster Genuss.

An den Lauf der Jahreszeiten angepasst, verbringen unsere Kühe jeden Sommer auf heimischen Wiesen und Almen, wo über 50 aromatische Gräser und Kräuter wachsen. Im Winter steht wertvolles Heu auf ihrem Speiseplan. Als Heumilch-Kühe bekommen sie garantiert keine gärenden Futtermittel. Nur so entsteht die reinste Milch und daraus Käse und viele andere Heumilchprodukte. Auch 3-Haubenkoch Joachim Gradwohl hat dieses besondere Geschmackserlebnis für sich entdeckt. Sein Urteil: „Reinster Genuss!“

Mehr Infos auf www.heumilch.at

Joachim Gradwohl
3-Haubenkoch



cayenne

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum

lebensministerium.at

* Laut Definition des Österreichischen Lebensmittelkodex für gentechnikfrei erzeugte Lebensmittel.

Konrad und Maria Lanner feierten Goldene Hochzeit



v.l.n.r.: Josef Dummer (langjähriger Fähnrich), Maria und Konrad Lanner sowie Schriftführer Johann Rabl
Foto: Kameradschaft Niederau

NIEDERAU (Rabl): Konrad und Maria Lanner feierten ihrem Wunsch entsprechend im engsten Familienkreis das Fest der Goldenen Hochzeit. Konrad Lanner ist seit mehr als 60 Jahren aktives Mitglied der Ka-

meradschaft Niederau. Für die Kameradschaft Niederau war dies daher ein freudiger Anlass zur Gratulation. Sie wünscht auf diesem Wege dem Jubelpaar weiterhin viel Glück und vor allem Gesundheit.

Adolf Huter ein 70er



Obmann Walter Lechner (rechts) und die beiden Marketenderinnen Viktoria Volde-
rauer und Ilse Arlt überbrachten die Glückwünsche des Vereines
Foto: Kameradschaft Götzens

GÖTZENS (W.L.): Der Vorstand der Kameradschaft Götzens gratulierte im Rahmen einer kleinen Feier Hauptmann Adolf Huter zu seinem 70. Geburtstag. Bei diesem Anlass wurde Adi auch das Verdienstkreuz in Silber des Tiroler Kameradschaftsbundes von Bezirksobmann Fritz Hilber überreicht. Kamerad Adi ist ein waschechter Vereinsmensch. Schon seit seiner Jugend war er in verschiedenen Vereinen als Mitglied und führender Funktionär tätig. Nachfolgend einige Stationen seiner Vereinstätigkeit: In Navis war er viele Jahre bei den Schützen. In Schönberg wurde er dann bei den Schützen zum Oberleutnant befördert. In Stams und in Schönberg bekleidete

er die Funktion eines Gruppenkommandanten bei der Feuerwehr, mit Auszeichnungen in Bronze und Silber. Seit 1982 ist der Jubilar Mitglied bei der Kameradschaft Götzens, wo er 2007 das Amt des Hauptmannes übernahm, zwischendurch übte er auch zwei Jahre die Tätigkeit eines Obmannes aus. Adolf Huter war weiters zehn Jahre als Landesstandarten-träger des Tiroler Kameradschaftsbundes im Einsatz.

Über solche aktiven Funktionäre innerhalb eines Vereines kann sich jeder nur freuen, ihnen aufrichtig danken und gleichzeitig wünschen, dass Energie und Einsatzfreude noch viele Jahre erhalten bleiben.

Herbert Aigner ein 60er

WAIDRING (P.B.): Herbert Aigner, langjähriges Mitglied des 1. Tiroler Veteranenvereines Waidring, feierte seinen 60. Geburtstag. Herbert Aigner ist seit 1975 Vereinsmitglied, war lange Jahre Schriftführer und Obmann-Stellvertreter und ist jetzt noch ein treuer und verlässlicher Kamerad bei Ausrückungen und Veranstaltungen. Der 1. Tiroler Veteranenverein Waidring bedankt sich nochmals sehr herzlich für die großzügige Einladung des gesamten Vereines nach einer Ausrückung und wünscht dem Jubilar weiterhin viel Glück und Gesundheit, damit er noch viele Jahre im Verein mitwirken kann.



Jubilar Herbert Aigner mit Obmann Peter Baumgartner im Gastgarten des Cafe Schneidermann bei der Geschenkübergabe Foto: Ing. Peter Granbacher

Jubilar Willi Eller 90 Jahre



Alois Haller, Franz Haller, Jubilar Willi Eller, Adolf Huter

Foto: Kameradschaft Götzens

GÖTZENS (A.H): Kürzlich feierte Willi Eller seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar ist seit dem Jahre 1973 Mitglied bei der Kameradschaft Götzens. Adolf Huter gratulierte dem Jubilar mit einer kleinen Abordnung

des Vereines und überreichte ihm ein Geschenk. Die Kameradschaft Götzens wünscht Kamerad Willi weiterhin alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Peter Gruber 70 Jahre



v.l.: Obmann-Stellvertreter Oswald Moser, Schriftführer Johann Rabl, Jubilar Peter Gruber und Kasseverwalter Josef Dummer
Foto: Rabl

NIEDERAU (Rabl): Kamerad Peter Gruber feierte seinen 70-er. Der Jubilar ist seit 1975 Mitglied der Kameradschaft Niederau und immer ausgesprochen verlässlich und aktiv. Er war von 1979 bis 1999 Obmannsstellvertreter. Eine Abordnung der Ka-

meradschaft Niederau fand sich beim Geburtstagskind ein, um ihm zum „runden Geburtstag“ zu gratulieren, und wünscht ihm auf diesem Wege nochmals viel Glück und beste Gesundheit.

Oswald Eller im Kreise der 70er



v.l.: Kassier Franz Cebular, Obmann-Stellvertreter Adolf Papes, Obmann Raimund Gasser, Kamerad Oswald Eller, Fähnrich Erich Reichenpfader, Ehrenobmann Thomas Jenewein
Foto: Werner Hammerle

MATREI/BRENNER (R.G.): Kamerad Oswald Eller, langjähriges aktives Mitglied der Kameradschaft Matrei am Brenner, feierte seinen 70. Geburtstag. Der bekannte Tischlermeister übernahm von seinem Vater die Tischlerei und baute sie zu einem modernen Handwerksbetrieb aus. Seine Handschrift ist überall sichtbar, die kontinuierliche Fortsetzung seines Lebenswerkes durch seinen Sohn Stefan ist gewährleistet. Erstaunlich, dass so ein vielbeschäftigter Mann noch Zeit für seine Hobbys hat: Hervorzuheben sind seine 55jährige Karriere als Musikant bei der Musikkapelle Matrei, seine Tätigkeit als jahrzehntelanger Musikobmann-Stellvertreter und Bezirksobmann-Stellvertreter des Musikbezirkes Wipptal. Besonders berührend waren die Glückwünsche von einigen behinderten Menschen der Lebenshilfe Innsbruck, steht er ihnen doch seit längerer Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Seinen großen Jugendtraum erfüllte

sich der Jubilar im Alter von 60 Jahren – er absolvierte den Pilotenschein und frönt seither seinem luftigen Steckenpferd, dem Sportfliegen.

Eine Reihe von Laudatoren hoben seine positiven Eigenschaften hervor – ein paar Schönheitsfehler gibt es bei ihm natürlich auch. Ein Weggefährte der Musikkapelle Matrei deckte schonungslos alles auf, die Stimmung der Gratulantenschar hob sich zusehends. Sogar der bekannte Pater Paulus aus Mühlbachl war angereizt und las dem Jubilar ob seiner „Verfehlungen“ ordentlich die Leviten, der brechend volle Saal im Parkhotel kochte fast über. Der fast vollständig angetretene Ausschuss der Kameradschaft Matrei am Brenner bedankte sich beim großzügigen Kameraden Oswald, überreichte ein Geburtstagsgeschenk und wünschte ihm alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und der Kameraden!

Thomas Schellhorn ein 90er

KIRCHDORF (H.K.): Ehrenmitglied Thomas Schellhorn wurde 90 Jahre alt. Kamerad Thomas ist Gründungsmitglied des Vereines und immer noch voll aktiv! Der Jubilar ist seit Anfang 1947 in mehreren Funktionen tätig, war zunächst Fähnrich, dann Kammerwart und seit zwölf Jahren Vizeobmann. Thomas Schellhorn ist ein Kamerad mit Handschlagqualität und unbedingter Verlässlichkeit. Er ist immer gut aufgelegt, unternehmungslustig und vor allem für jüngere Kameraden ein Vorbild. Die Kameradschaft Kirchdorf ist stolz auf einen so treuen und verdienstvollen Kameraden. Obmann Hans Kasticky gratuliert in Namen

aller Mitglieder nochmals auf diesem Wege von Herzen zum 90er.



Jubilar Thomas Schellhorn
Foto: Kameradschaft Kirchdorf

Dr. Ludwig Ascher 90 Jahre

INNSBRUCK (L.A.): Kamerad und Ehrenkapellmeister Mag. Dr. Ludwig Ascher feierte in voller Rüstigkeit seinen 90. Geburtstag. Der gebürtige Kramsacher rückte im September 1938 freiwillig zum Musikkorps des Luftnachrichten-Regimentes 3 nach München ein. Nach dem Polen- und Frankreichfeldzug wurde Dr. Ascher 1940 zum Unteroffizier befördert und in den Südschnitt der Russlandfront verlegt. Ab 1944 kämpfte er als sMG-Zugsführer in Nordfrankreich gegen die Invasionstruppen und wurde bei Mantes, nahe Paris, zweimal schwer verwundet. Über 50 Jahre lang setzte sich Dr. Ascher als Schwerkriegsbeschädigter neben seinem Beruf und dem Jusstudium für das Wohl der Kriegsoffer ein. Dem Frontkämpfer wurden außer Kriegsauszeichnungen auch das „Kulturehrenzeichen“ der Gemeinde Brixlegg, das „Sozialehrenzeichen“ der Stadt Innsbruck und das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ verliehen. Vom Tiroler Blasmusikverband wurde er als „Förderer der Tiroler Blasmusik“ ausgezeichnet, und vom



Dr. Ludwig Ascher von der Kameradschaft Landhaus

Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband erhielt er das „Goldene Treuezeichen“. In seiner Pension hat er Zeit gefunden, sich als Chronist und Heimatkundler zu betätigen. Unter seinen sechs Büchern findet man unter anderem eine Brixlegger Pfarr- und Musikchronik. Die nächsten zwei Werke werden voraussichtlich im kommenden Jahr fertig gestellt sein.

Sebastian Schwaiger 85 Jahre

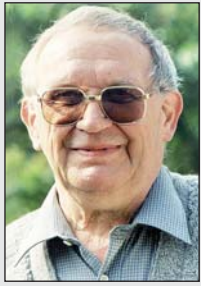


Jubilar Sebastian Schwaiger, rechts sein Bruder Franz, stehend: v. links: Nikolaus Christandl, Sepp Stockmayr, Sebastian Markl, Anton Leitner, Resi Hornbacher sowie Maridi Schwaiger, Frau des Jubilars
Foto: K.H.

SCHWENDT (K.H.): Sebastian Schwaiger feierte im engsten Familienkreis seinen 85. Geburtstag. Für Obmann Klaus Hornbacher und eine Abordnung der Kameradschaft Schwendt war es eine ehrenvolle Aufgabe, die Glückwünsche des gesamten Vereines mit einem Geschenkkorb zu überbringen.

Da der Jubilar schon viele Jahrzehnte beim Kameradschaftsbund fleißig ausrückt, war es Obmann Hornbacher ein besonderes Bedürfnis, ihm

für seinen Fleiß zu danken. Gleichzeitig gab er der Hoffnung Ausdruck, dass der Jubilar noch viele gemeinsame Jahre im Kreise seiner Familie verbringen kann und dass es ihm gesundheitlich noch lange möglich sein wird, bei Ausrückungen, Ausflügen oder sonstigen Veranstaltungen dabei zu sein. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege für die nette Geburtstagsfeier. Ein besonders herzliches Vergelt's Gott gilt Ehefrau Maridi sowie Schwiegertochter Erni für die nette und reichliche Bewirtung.



Gottfried Trost

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol trauert um Kamerad Trost Gottfried, Kriminalinspektor i.R., unterstützendes Mitglied seit Jänner 1974. Im März 2007 wurde er mit der „Ehrennadel in Gold der SKO/Lienz“ für jahrzehntelange treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.



Josef Pfister

HIPPACH (F.T.): Die Kameradschaft Hippach und Umgebung trauert um das langjährige Mitglied Josef Pfister. Der Verstorbene war Kriegsteilnehmer und verstarb im 91. Lebensjahr. Ein großer Trauerzug begleitete Kamerad Josef Pfister, darunter eine starke Abordnung mit Fahne der Kameradschaft Hippach.



Ernst Unterrader

BRIXLEGG (E.St.): Ernst Unterrader war den Brixlegger Vereinen sehr zugetan und unterstützte sie, so auch den Brixlegger Kameradschaftsbund. Bescheidenheit und Zufriedenheit waren das Lebensmotto des Berg- und Hüttenmeisters in den Montanwerken. Die Brixlegger Kameradschaft begleitete ihren Kameraden Ernst zur Verabschiedung am Brixlegger Friedhof.



David Haberl

BRIXLEGG (E.St.): Der „Winkl-David“, wie ihn alle kannten, fehlt in den Reihen der Kameraden sehr. Als verlässlicher Ausrücker war er immer dabei, wenn die Kameradschaft unterwegs war, mit seinem Humor und seiner positiven Einstellung brachte er viel Sonne in den Verein. Die Kameraden begleiteten David auf seinem letzten Weg zum Friedhof und verabschiedeten sich mit dem Lied vom guten Kameraden.



Wilhelm Hornick

LIENZ (A.A.): Wilhelm Hornick, der plötzlich und unerwartet verstarb, ein Kamerad des Bayerischen Soldatenbundes, den die Soldatenkameradschaft Osttirol schon einige Jahre kennen und schätzen gelernt hatte, war Mitglied der SKO/Lienz seit Juni 2010, im März 2010 wurde er mit dem „Ehrenkreuz in Silber der SKO/Lienz“ für grenzüberschreitende Kameradschaftspflege ausgezeichnet!



Hermann Graus

MATREI/BRENNER (R.G.): Die Kameradschaft Matrei am Brenner trauert um Kamerad Hermann Graus. Der sehr beliebte Arbeitskollege und Freund war seit 2002 unterstützendes Mitglied des Vereines. Trotz seines schweren Leidens strahlte er viel Lebensfreude aus, bis er letztendlich den Kampf gegen seine Krankheit im 62. Lebensjahr verlor. Eine Fahnenabordnung der Kameradschaft Matrei a.Br. begleitete ihn auf seinem letzten Weg und verabschiedete sich mit dem Fahnengruß.



Herta Happ

GÖTZENS (W.L.): Die Kameradschaft Götzens trauert um Kameradin und Fahnenpatin Herta Happ. Herta war auch als Wirtin (Altwirt Götzens) stets um das Wohlergehen der Kameraden bemüht. Sie verstarb im 85. Lebensjahr. Die Kameradschaft Götzens, eine Abordnung der Feuerwehr, der Götzner Kirchenchor und eine große Menschenmenge begleiteten Herta Happ auf ihrem letzten Weg.



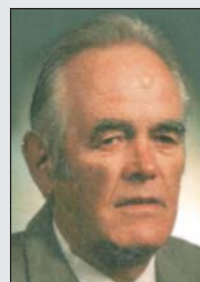
Johann Foidl

HOCHFILZEN (H.G.): Kamerad Johann Foidl verstarb nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit. Nach dem Besuch der Volksschule in Hochfilzen begann er eine Lehre als Zimmermann, 1956 wechselte er zum Österreichischen Bundesheer und absolvierte 1961 die Heeresunteroffizierschule, versah seinen Dienst beim Truppenübungsplatz Hochfilzen und wurde 1968 Mitglied des Vereines. Er war ein fleißiger Ausrücker, von 1992 bis 2004 Schriftführer und bis zuletzt Beisitzer. Als Anerkennung für seine verdienstvolle Tätigkeit wurde er zuletzt mit dem TKB-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.



Stefan Adelsberger

HOCHFILZEN (H.G.): Die Kameradschaft Hochfilzen trauert um Kamerad Adelsberger, Geburtsjahrgang 1916, Mitglied der Kameradschaft Hochfilzen seit 1961. Er besuchte die Volksschule in Fieberbrunn, im Alter von 21 Jahren wurde er einberufen, musste am Polenfeldzug teilnehmen und kam auch in Norwegen zum Einsatz. Ab 1960 arbeitete er bis zu seiner Pensionierung bei der Straßenmeisterei St. Johann in Tirol. Kamerad Adelsberger war ein ausgesprochener Familienmensch. Aufopfernd und mit viel Liebe und Fürsorge pflegte er durch Jahre seine schwer erkrankte Frau.



Peter Lorgetbohrer

HALL (E.A.): Die Kameradschaft Hall trauert um Kamerad Peter Lorgetbohrer, der im 88. Lebensjahr nach einer mit großer Geduld ertragenen Krankheit zu Gott in den ewige Frieden heimgeholt wurde. Der Verstorbene war Kriegsteilnehmer und viele Jahre Mitglied der Kameradschaft Hall.



Vzlt i.R. Hermann Thurner

ABSAM: Vizepräsident a.D. Hermann Thurner verstarb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit. Nach seiner Lehre als Elektroinstallateur diente Hermann Thurner im Österreichischen Bundesheer fast 30 Jahre lang als Wirtschaftsunteroffizier. Seine Einstellung und sein Idealismus in der Vereinsarbeit ließen ihn im Tiroler Kameradschaftsbund u.a. die Funktionen als Schriftführer, Bezirks- und Landesjugendreferent, Landesschriftführer und Vizepräsident mit dem Aufgabenbereich Organisation ausüben. In der Unteroffiziersgesellschaft stellte er sich als Schriftführer, Zweigstellenleiter, Generalsekretär, Vizepräsident und Delegierter der Europäischen Unteroffiziersgesellschaft und Präsident der Österreichischen Unteroffiziersgesellschaft zur Verfügung. Hermann war als großer und genauer Organisator bekannt. Seine Handschrift trugen u.a. Bezirksfeste, Landes- und Bundesdelegiertentage, Landeswallfahrten, AESOR-Kongresse und unsere 1. Landesschimeisterschaft. Mit Vizepräsident a.D. Hermann Thurner verlor der Tiroler Kameradschaftsbund, aber auch die Unteroffiziersgesellschaft einen fleißigen, hilfsbereiten und aufrichtigen Kameraden und einen beherzten Tiroler Patrioten!

Goldene Hochzeit in Niederau



Das „Goldene Hochzeitspaar“ Josef und Kathi Hausberger, dahinter Obmann-Stv. Oswald Moser und Kassier Josef Dummer. Foto: Johann Rabl

NIEDERAU (Rabl): Vor Kurzem feierten Josef und Kathi Hausberger das fest der Goldenen Hochzeit. Josef Hausberger und ist seit 1944 Mitglied bei der Kameradschaft Niederau und ist ein sehr aktives und ver-

lässliches Vereinsmitglied. Für die Kameradschaft Niederau war es daher ein freudiger Anlass, dem Jubelpaar zu gratulieren und Sepp und Kathi weiterhin viel Glück und Gesundheit zu wünschen.

Goldene Hochzeit von Franz und Gusti Schiestl



V.l.n.r. Otto Aigner, Ludwig Widner, Gusti und Franz Schiestl und Obmann Franz Widner. Foto: Gerhard Gruber

HART (G.G.): Kamerad Franz Schiestl und seine Frau Gusti feierten das schöne Fest der „Goldenen Hochzeit“. Franz Schiestl ist seit 1983 als Jungkameradenvertreter im

Ausschuss tätig. Obmann Franz Widner wünscht dem Jubelpaar im Namen der Kameradschaft Hart weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

TKB-Termin- kalender 2011

Sonntag, 29. Mai 2011

**27. Landeswallfahrt,
verbunden mit dem
Bezirksfest in Schwendt**

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26,
6020 Innsbruck
Tel. 0512 – 34 78 06 oder 0664 – 281 64 62 und
Obmann Klaus Horngacher, Kohlbach 18, 6385 Schwendt,
Tel. 05375 – 67 63

Montag, 30. Mai bis Montag, 6. Juni 2011
Frühjahrsreise nach Mallorca

Auskünfte: TKB-Sekretariat, Gabelsbergerstraße 26,
6020 Innsbruck, Tel. 0512 – 347 806 oder 0664 – 281 64 62

Sonntag, 5. Juni 2011

2. Bezirkswallfahrt in Götzens

Auskünfte: Adolf Huter, 6091 Götzens, Tel. 0664 – 13 52 820

Montag, 13. Juni 2011

**Traditionelles Pfingstmontagtreffen und
Partnerschaftsfeier der Tiroler und Vorarlberger
Kameradschaften in Nassereith**

Auskünfte: Obmann Franz Schuler, See-Eck 219,
6465 Nassereith, Tel. 0664 – 380 70 07

Sonntag, 26. Juni 2011

**115-Jahr-Jubiläum der Kameradschaft Söll,
verbunden mit dem
47. Bezirksfest**

Auskünfte: Obmann Josef Hörl, 6306 Söll, Hauning 23,
Tel. 053 33 – 50 53

Sonntag, 21. August 2011

**16. Weisenblasen der Kameradschaft Thiersee
auf der Grabenbergalm**

Auskünfte: Obmann Georg Schneider, Grub 33, 6335 Thiersee,
Tel. 05376 – 57 67

Samstag, 15. Oktober 2011

Gelöbniswallfahrt Jochbergwald

Auskünfte: Bezirksobmann Ing. Sepp Obermoser,
6370 Aurach, Mühlfeldweg 4, Tel. 0664 – 192 20 80 und
Obmann Hans-Peter Koidl, Tel. 0664 – 39 34 222

ACHTUNG, WICHTIG:

**Bitte Termine so rasch wie möglich schriftlich
zur Veröffentlichung bekannt geben, damit
die Planungen für die Teilnahme erleichtert und
Terminüberschneidungen vermieden werden!
Herzlichen Dank!**

**Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung Nr. 2/2011:
Freitag, 25. März 2011**

Obmann Sebastian Hölzl wiedergewählt



Obmann Sebastian Hölzl
Fotos: Christine Stadlwieser

REITH/KITZBÜHEL (G.J.): Obmann Sebastian Hölzl konnte anlässlich der Generalversammlung u.a. folgende Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Stefan Jöchel, Ehrenbezirksobmann Franz Höck, Bezirksobmann Sepp Obermoser, TVB-Obmann Josef Jöchel, Musikobmann Andreas Meikl, Schützenhauptmann und Gemeinderat Georg Hauser, Obst- und Gartenbauobmann Franz Adelsberger und Gemeinderat Walter Obermoser. Nach einer Gedenkmi-

nute, die allen verstorbenen Mitgliedern gewidmet wurde, informierte Obmann Sebastian Hölzl mit seinem Tätigkeitsbericht über ein sehr aktives Jahr. Nach der Verlesung der letzten Niederschrift folgte der Bericht über die Kassagebarung. Beides wurde ohne Einwand zur Kenntnis genommen. Für die bestehenden Neuwahlen übernahm Bezirksobmann Sepp Obermoser den Vorsitz und verlautbarte folgendes einstimmiges Ergebnis: Obmann Sebastian Hölzl, Obmann-Stv. Hans Horngacher, Schriftführer Georg Jöchel, Chronist und Schriftführer-Stv. Josef Hölzl, Kassier Georg Jöchel, Fähnrich Hans Adelsberger, Fähnrich-Stv. Andreas

Jöchel, Zeugwart Josef Reiter, Kassaprüfer Josef Mayr und Egid Schwabl, Beiräte Andreas Lindebner und Franz Adelsberger. Der Chronist informierte die Anwesenden in einem sehr umfangreichen Bericht über seine Tätigkeiten. Nach den Grußworten der Ehrengäste und dem Tagesordnungspunkt Allfälliges dankte der Obmann für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und allen Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit. Er bat den Ausschuss sowie alle Kameradinnen und Kameraden auch weiterhin um tatkräftige Unterstützung, um auch in Zukunft zum Wohle des Tiroler Kameradschaftsbundes zu arbeiten!

Tiroler Kameradschaftsbundzeitung
ZNR.: 02Z032827

P.b.b. 6020 Innsbruck
DVR: 0643769

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbundzeitung, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Hans-Peter Haberdtitz.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.
Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.
www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Sekretariat: Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.